

Borchener Str. 114 33098 Paderborn

FOR IMMEDIATE RELEASE

Contact: Rainer Bold

Phone: 05251-740711

Fax: 05251-750139

### **Rauchen als Allergieauslöser**

Die schwarzumrandeten Aufschriften auf den Zigarettenpackungen warnen vor ernststen Gesundheitsschäden, Krebs oder Veränderungen des Erbgutes. Abgesehen davon, dass findige Marketing-Manager sehr schnell modische Schutzhüllen auf den Markt warfen, um den Raucher beim Ignorieren der Gefahren seiner Sucht wirkungsvoll zu unterstützen, fehlt in der Aufzählung der Risiken ein äußerst wichtiger Aspekt! Rauchen fördert und initiiert eine "Volkskrankheit": Die Allergie!

In der Medizin wird heute nicht mehr angezweifelt, dass Rauchen Allergien auslösen oder fördern kann. In Fachkreisen gilt das Rauchen, ob passiv oder aktiv, als einer der Hauptauslöser von Allergien. Speziell in Zusammenhang mit anderen Allergieauslösern wie Hausstaubmilben, Tierhaaren, Pollen oder Schimmelpilzen kann eine zusätzlichen Belastung durch Zigarettenrauch zum Ausbruch von Allergien oder zur Verstärkung der Symptome führen.

Immer wieder wird von den Rauchern auf frühere Generationen verwiesen, welche angeblich vor der Einführung des elektrischen Lichtes stärkeren Rauchentwicklungen ausgesetzt waren, aber "nicht so empfindlich" reagierten. Das dieses Argument nicht greift, lässt sich am Vergleich der Schadstoffemissionen zwischen Kerzen und Zigaretten belegen. Allein der eklatante Unterschied beim berüchtigten Formaldehyd, welches zB aus Spanplatten diffundiert und erhebliche Gesundheitsbeschwerden auslösen kann, macht das schädliche Potential von Zigarettenrauch deutlich.

Substanz	Paraffinkerze	Bienenwachskerze	Stearinkerze	Zigarette
Formaldehyd	170	56	44	600000
Acrylaldehyd	1,2	1,2	64	25000
Benzo(a)pyren	0,12	0,24	0,12	3500

*Schadstoffkonzentration in der Umgebungsluft nach Kerzenabbrand<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup>Quelle: Chemie in unserer Zeit 6/2003 Seite 424 ff. [Einheit (ng/m<sup>3</sup>) = Nanogramm pro Kubikmeter Raumluft]

Die Tabelle zeigt die beobachtete Luftkonzentration (in  $\text{ng}/\text{m}^3$ ) einiger Verbindungen nach dem Abbrand von 600 g Kerzenbrennmasse gegenüber einer Zigarette in einem Wohnraum ( $50 \text{ m}^3$ ) ohne Luftaustausch. Die Menge von 600 g entspricht dem vierstündigen Abbrennen von 30 Kerzen.

Somit entsteht beim Rauchen **einer einzigen Zigarette** die 3500-fache Menge an Formaldehyd gegenüber dem, was **30 Paraffinkerzen in 4 Stunden produzieren!** Beim krebserregenden Benzol(a)pyren ist es gar das 14 000-fache.

Als eine der ersten und effektivsten Maßnahmen gegen Innenraumschadstoffe muss daher ein Vermeiden des Rauchens in Innenräumen stehen! Dies gilt besonders dann, wenn Familienmitglieder allergische Reaktionen gleich welcher Art zeigen, oder Kinder anwesend sind!

Ein Kleinkind wiederholt in engen Räumen wie einem Auto dem Rauch einer Zigarette auszusetzen, erfüllt nach unserer Auffassung den Tatbestand der Körperverletzung!

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die oben angegebenen Messwerte nicht auf die Emissionen von Duftkerzen übertragbar sind! Die von mit Duftölen betriebenen Lampen, oder auch aromatisierten Kerzen freigesetzten Stoffe können ihrerseits zu allergischen Reaktionen oder Irritationen der Schleimhäute führen. Deshalb möchten wir empfindlichen Personen vom Gebrauch dieser Art von Lampen und Kerzen abraten.